

Abbruchsignal

	ZIEL:	Dein Hund bricht auf das Abbruchsignal hin direkt seine Aktion ab
	EQUIPMENT:	Leckerli, (Schlepp)Leine und Halsband / Geschirr
	ORT:	Zuhause reizarme Umgebung, dann draussen
	DAUER:	zum Aufbau ca. 3x täglich für 3 Tage; danach immer, wenn notwendig

Mein Abbruchsignal ist:

Ein Abbruchsignal signalisiert deinem Hund, dass er gerade ein Fehlverhalten zeigt, dass er abbrechen soll. Im Gegensatz zu einer körpersprachlichen Korrektur hilft uns das Abbruchsignal sehr zeitlich genau zu reagieren und das perfekte Timing zu wahren. Im Prinzip funktioniert es gleich wie das Markensignal, nur ist eben nicht als „das war richtig“, sondern als der Gegenpart, nämlich „hör auf damit“ zu verstehen. Wir können dem Hund sein Fehlverhalten zeitlich richtig kommunizieren, ohne, dass wir uns in seiner unmittelbaren Nähe befinden müssen. Deine Konsequenz bestimmt darüber, wie gut das Abbruchsignal funktioniert. Bricht dein Hund nach Abbruchsignal sein Handeln nicht ab und erfolgt keine Konsequenz deinerseits, kommt der Hund zum Erfolg und das Abbruchsignal nutzt sich ab. Der Erfolg ist eine partielle Verstärkung und führt dazu, dass dein Hund das unerwünschte Verhalten in Zukunft häufiger zeigen wird, weil die Chance auf den Erfolg dieses Verhalten besonders spannend und begehrenswert für deinen Hund macht.

INFO

Partielle Verstärkung ist eine Belohnung, die vereinzelt erfolgt. Egal, ob von dir bewusst oder unbewusst. Kommt der Hund gelegentlich zum Erfolg, wird das Verhalten sehr löschungsresistent und wird teilweise sogar häufiger gezeigt.

GRUNDLAGEN

#vitomaliadogtraining

Checkliste:

- Nutze das Abbruchsignal nur, wenn dein Hund im Begriff ist, einen Fehler zu begehen oder Fehlverhalten zu zeigen.
- Sobald du das Abbruchsignal verwendest, darf dein Hund nicht zum Erfolg kommen (partielle Verstärkung lässt grüssen).
- Akzeptiert dein Hund nach dem Abbruchsignal das Tabu, wird er nicht gelobt oder bestätigt:
 - Verbotenes wird nicht freigegeben.
 - Unerwünschtes Verhalten, das abgebrochen wird, wird nicht nach Abbruch und neuem Verhalten belohnt.
- Passe die Intensität des Abbruchsignals (Körpersprache und Ausdrucksstärke deiner Stimme) deinem Hund an.
- Biete deinem Hund nach Abbruchsignal ein Alternativverhalten an, wenn er dieses nicht von sich aus zeigt.

ÜBUNG

- Positioniere dich so, dass du ausreichend Platz hast und dein Hund sich in deiner Nähe befindet.
- Wirf nun ein Leckerli auf den Boden und gib gleichzeitig dein Freigabesignal, dass dein Hund es fressen darf (z. B. „Nimm“).
- Das Freigabesignal ist wichtig für deinen Hund und diese Übung. Wir kommunizieren unserem Hund klar: Leckerli, die freigegeben wurden, darfst du fressen. Die Leckerli, die keine Freigabe erhalten, sind nicht freigegeben. Das ist eine faire und deutliche Kommunikation und für deinen Hund nachvollziehbar.
- Mache das mit etwa fünf Leckerli hintereinander, indem du eins wirfst und es parallel freigibst.
- Jetzt wirf ein Leckerli auf den Boden, sodass es sich in deiner direkten Nähe befindet und gebe kein Freigabesignal.
- Dein Hund wird wahrscheinlich auch dieses Leckerli fressen wollen.

INFO

Eine Korrektur ist nur dann eine Korrektur, wenn dein Hund sein Verhalten abbricht. Ist die Intensität zu schwach, wird dein Hund weiter tun, was er nicht soll. Ist die Intensität zu stark, ist dein Hund stark verunsichert und ängstlich. Bei richtiger Intensität bricht dein Hund sein Verhalten ab und zeigt gegebenenfalls einige Beschwichtigungssignale, jedoch keine Angst.

GRUNDLAGEN

#vitomaliadogtraining

- Gib jetzt das Abbruchsignal (z. B. „Ey!“) und beobachte, ob dein Hund das Abbruchsignal durch deine Ausdrucksstärke bereits akzeptiert.
- Bemerkest du, dass dein Hund noch nicht auf das Signal reagiert, blockiere gleichzeitig das Leckerli mit Hand oder Fuss, damit dein Hund es nicht fressen kann. Hierbei musst du schnell reagieren.

INFO

Achte darauf, dass du das Abbruchsignal erst nutzt, wenn dein Hund sich zu dem Leckerli begibt, das nicht freigegeben wurde, nicht bereits zuvor. Das hätte zur Konsequenz, dass du es verbietest, jedoch nicht abbrichst. Gleichzeitig soll das Abbruchsignal mehr Gewichtung erlangen, als deine Körpersprache, daher solltest du erst blockieren, wenn das Signal nicht akzeptiert wird. Das hilft dir in Zukunft deinen Hund aus der Entfernung ein Verhalten abbrechen zu lassen.

- Blockiere das Leckerli so lange, bis dein Hund sich zurücknimmt.
- Nimm deine Hand oder deinen Fuss vom Leckerli.
- Dein Hund sollte nicht erneut an das Leckerli wollen. Falls doch, gibst du erneut das Abbruchsignal und verhinderst, dass dein Hund an das Leckerli gelangt.
- Wirf ein weiteres Leckerli etwas weiter weg von dem „verbotenem“ Leckerli und gib es frei.
- Es kann sein, dass dein Hund entweder sehr verunsichert ist, ob er es fressen kann, oder stürmisch versuchen wird, ebenfalls das verbotene Leckerli zu fressen.
- Falls dein Hund verunsichert wirkt, gib die Freigabe und zeige mit dem Finger auf das Leckerli, dass er fressen darf.
- Ist dein Hund temperamentvoll und möchte ebenfalls das verbotene Leckerli fressen, blockierst du es erneut wie zuvor.
- Wiederhole die Übung einige Male.
- Die verbotenen Leckerli bleiben bis zum Ende der Übung verboten und werden anschliessend von dir eingesammelt.

INFO:

Würdest du das verbotene Leckerli erst verbieten und dann freigeben, dann wäre dies eine Übung für die Impulskontrolle, nicht aber für das Abbruchsignal. Beim Abbruchsignal soll dein Hund deine Verbote akzeptieren und einhalten. Bei der Impulskontrolle geht es darum, dem Impuls zu widerstehen.